

21 Aug.
2 St.

Petersburg, d. 21. Aug. 1884

1466

~~2263~~

Hochgeachteter Herr Professor!

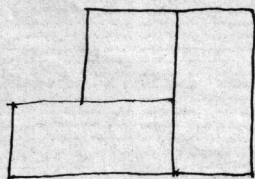
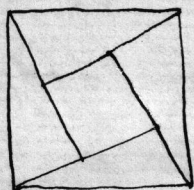
Ihren Brief in die Geldsendung habe ich erhalten und danke Ihnen sehr für beide. Sie sorgen mich in Ihrem Briefe, wann ich das mir von J. Ohsé zugesandte Fürmüchler nicht zurücksende.

Ich wiederum muß Ihnen sagen, daß ich vom Herrn Ohsé nichts erhalten habe, nicht auch einen Brief, wann ich es allerdings gemacht habe. Wenn also Ohsé mir etwas zugesandt hat, so ist es auf der Post verloren gegangen, und nicht Flugversetzt ist. Wenn Herr Ohsé noch in

Jorgut ist, so, bitte, sagen Sie ihm;
er möge, falls er mir etwas wichtiger
müssen Wichtiges gesandt hat, entweder
die Forderung wiederholen oder die Kopie
beibringen zur Besprechung zu kommen.

Über Ihre Meinung, daß die Juden
ihre Geometrie von den Griechen erhalten
haben, läßt sich wohl streiten, weil alle
geometrischen Schriften, die aus der Griechen
zeit vor uns auf'standen, dieselbe Ge-
ometrie bringen wie das alexandrische Grund-
buch, dagegen in den indischen Schriften
Hilfswise wohl dieselben Tüze wie bei

fühlend vorzukommen, aber die selben
 werden auf eine der fühlendigen wohl-
 ständig abgezogenen Maß bewiesen.
 Nächstens ist außer jährige Geometrie der
 Loge mit der indigen Geometrie hinüber
 identisch; sie haben nur das mit einander
 gemein, daß wenn beim Lernen der
 Geometrie Fälle die Auffassung nicht
 fließt, sondern gerade auf sie allein alles
 baut. Der Lernende für den Kgl. Geometrie
 Lehrplan ist bei den Juden folgender:



Fälle!

Mir ist nicht bekannt, ob die Griechen
dergleichen Beweise gekannt haben.
Doch möglich ist es, daß im Griechentum
vor der Periode der Ptolemäer die Geometrie
eine übelste Gestalt wie im Indien hatte,
Litta, größer alle die Proben von

Ihren ergebensten

König.

